

Schriftwechsel zwischen Bernd Lademann, Mitglied im BDF Sachsen, und dem BDF Bundesvorsitzenden

Von: Bernd Lademann

Gesendet: Mittwoch, 8. November 2023 15:20

An: BDF Bund <info@BDF-online.de>

Betreff: Werbung für WKA im Wald

Werte Kollegen des BDF-Vorstandes,

Ich glaubte in der Novemberausgabe von BDF-aktuell meinen Augen nicht zu trauen, als ich eine Werbeanzeige für Windräder im Wald zur Kenntnis nehmen musste. Seid ihr, als Forstleute eigentlich dem Wohl des Waldes verpflichtet, von allen guten Geistern verlassen, diesem Wahnsinn, riesige Windräder in Waldgebieten aufzustellen, auch noch eine Werbepattform in unserer Berufsverbandszeitschrift zu bieten! Traurig genug, dass sich ein studierter Forstmann zum Werbeträger der Windkraftindustrie entwickelt hat und nun Waldbesitzer mit Geld lockt, ihren Wald für diese Monsteranlagen zu opfern. Er scheint nicht zu wissen, dass jedes Windrad rund 40 größeren Vögeln, insbesondere Greifvögeln, im Jahr das Leben kostet, ganz zu schweigen von den zahllosen Fledermäusen und Insekten, die von den sich drehenden Rotoren vernichtet werden. Der Landesverband Berlin/Brandenburg hat sich in der Ausgabe 5/2023 eindeutig gegen WKA im Wald positioniert, aber der BDF-Vorstand ist sich nicht zu schade, diese Forderung einfach zu ignorieren und sogar noch Werbung für Windräder in Waldgebieten zu machen. In wessen Interesse handelt ihr eigentlich?

Ich verlange, eine Stellungnahme des BDF-Vorstandes dazu und die Veröffentlichung meines Briefes im Wortlaut in der nächsten Ausgabe von BDF-aktuell, um eine möglichst breite Diskussion über dieses Thema anzufachen. Des weiteren rege ich an, in Zukunft in unserer Zeitschrift eine Seite für Leserzuschriften zur Verfügung zu stellen.

Euer verärgertes Mitglied Bernd Lademann

Von: Dohle, Ulrich

Gesendet: Dienstag, 21. November 2023 19:09

An: Bernd Lademann

Betreff: AW: Werbung für WKA im Wald

Sehr geehrter Herr Kollege Lademann,

vielen Dank zur Ihre kritische Zuschrift.

Ich persönlich und die BDF Bundesleitung sind immer froh, wenn wir Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft zur Verbandspolitik erhalten.

Das kommt allerdings leider eher selten vor.

Wir bzw. die Redakteure von „BDF aktuell“ haben schon öfters über Ihren Vorschlag einer Leserbriefrubrik in unsere Mitgliederzeitschrift nachgedacht aber den Gedanken wegen des geringen Bedarfs stets wieder verworfen. Bisher konnten wir den Hinweis auf Leserzuschriften immer unterbringen. Durch die Verlinkung auf unserer Homepage stehen alle Leserzuschriften so stets auch ungekürzt für die gesamte Leserschaft zur Verfügung.

Windkraftanlagen im Wald sind umstritten. Unter Forstleuten und Waldbesitzenden genauso wie innerhalb der Naturschutzverbände oder der „normalen“ Bevölkerung. Belange des Klimaschutzes treffen auf die Belange zum Erhalt der biologischen Vielfalt. Beide Bereiche haben klar ihre eigene Berechtigung und sind daher zwei Seiten derselben Medaille.

Was Ihr Anliegen zur Windkraft angeht kann ich Ihnen mitteilen, dass die Bundesleitung in den vergangenen 8 Jahren bereits zweimal den Anlauf gemacht hat, eine Position des BDF Bundesverbandes zur Windkraft im Wald zu erarbeiten und zu beschließen. Dieses Vorhaben ist bereits in der Initialphase zweimal im Bundesvorstand, dem höchsten Beschlussgremium zwischen den Forstgewerkschaftstagen, gescheitert. Ich bin darüber nicht sehr glücklich, weil ich es hilfreich fände, wenn der BDF Bundesverband dazu eine differenzierte Position hätte.

Ich rege daher an, dass Sie sich an Ihren BDF Landesverband wenden, mit der Anregung, dass dieser sich im BDF Bundesvorstand für die Entwicklung einer Position einsetzen möge.

Aber auch wenn der BDF Bundesverband keine Position zur Windkraft im Wald hat, so findet der Windkraftausbau dort (regional teils massiv) real statt. Unsere Mitglieder sind daher in ihren beruflichen Funktionen mit diesem Thema konfrontiert, egal ob der BDF dazu nun eine Position hat oder nicht. Deshalb haben wir dazu in der Vergangenheit Aufklärungsarbeit geleistet. So zum Beispiel zuletzt in der Ausgabe 7/8-2020 (siehe Anlage). Im Anschluss daran hat sich übrigens keine breite Diskussion entfacht. Ich bin daher eher skeptisch, ob das jetzt durch Ihren Leserbrief passieren wird. Die Produktionskosten für unsere beliebte Mitgliederzeitschrift machen den größten Einzelposten des jährlichen Verbandsbudgets aus. Um die Beiträge für Mitglieder moderat zu halten, wird unsere Mitgliederzeitschrift teils durch Werbeeinnahmen finanziert. Dabei ist Werbung grundsätzlich erstmal neutral und hat nichts mit Verbandspositionen zu tun. Werbeanzeigen für Anbieter von Windkraftanlagen sind dabei sporadisch schon seit mehreren Jahren immer mal wieder geschaltet worden.

Soweit unsere Erklärung und Bewertung zu Sachverhalt.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Dohle, Bundesvorsitzender

Bund Deutscher Forstleute (BDF)
Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Fon: 030 / 65 700 102
Fax: 030 / 65 700 104

info@bdf-online.de

Von: Bernd Lademann

Gesendet: Donnerstag, 7. Dezember 2023 11:51

An: Dohle, Ulrich

Betreff: AW: Werbung für WKA im Wald

Sehr geehrter Herr Dohle,

Danke für ihre Antwort, die mich allerdings in vielem nicht befriedigt. Man braucht doch nicht vorher zu spekulieren, ob eine veröffentlichte Zuschrift zu einem bestimmten Thema ein Echo bei der Leserschaft hervorrufen oder nicht. Das wird sich ja erweisen. Ein Versuch wäre es doch wert. Man muss es nur wollen! Ob es für die Leser von BDF aktuell immer das große Highlight ist, ständig Berichte über Rentnerveranstaltungen oder den Verlauf von BDF-Versammlungen aus den jeweiligen Landesverbänden serviert zu bekommen, wage ich stark zu bezweifeln. Man gewinnt eher den Eindruck, der zustehende Platz in unserer Zeitschrift muss durch die Landesverbände irgendwie ausgefüllt werden, egal mit was (Das soll, wohlgedacht, keine Geringschätzung der Arbeit des Bundesvorstandes, sowie der Landesverbände sein, soll aber als Anregung für eine interessantere und lesenswertere Gestaltung der Verbandszeitschrift verstanden werden).

Was die Aufstellung von Windkraftanlagen in Waldgebieten angeht, so ist es für mich ein Armutszeugnis, dass unser Verband hier nicht geschlossen und mit einer Stimme gegen diesen Wahnsinn auftritt, sondern sich fast widerspruchslos dem Mainstream unterwirft. Die irrationale Auffassung, dass Windräder in Deutschland das Weltklima beeinflussen könnten, wird gebetsmühlenartig und gedankenlos fast täglich in den Medien verbreitet. Der Erreichung ominöser Klimaziele wird alles untergeordnet und die verheerende Wirkung dieser Anlagen auf die Tierwelt fast völlig ausgeblendet. Auch der zusätzlichen Flächenentzug während der Bauphase, sprich Waldrodung, der Ausbau der Zufahrtstraßen für den Antransport der großen Windradteile, sowie der dauerhaften Flächenentzug von rund einem halben Hektar pro Windrad, wird in den öffentlichen Publikationen auch nicht gerade deutlich thematisiert. Um nicht zu sagen verschämte Verschwiegenheit. Entschieden widersprechen muss ich ihrer Behauptung, dass Werbeanzeigen in unserer Verbandszeitschrift grundsätzlich neutral sind. Werbung ist immer ein Spiegelbild eigener Positionen und Überzeugungen. Niemand bewirbt etwas, von dem er nicht überzeugt ist, dass es gut und richtig ist. Wenn nun in BDF-aktuell Werbeanzeigen für Windkraftanlagen in Waldgebieten geschaltet werden, zeigt mir das lediglich, dass die Verantwortlichen dafür entweder unwissend über die schädigende Wirkung von WKA sind, diese Monsteranlagen im Wald für gut befinden, oder, was am traurigsten wäre, ihnen die Werbeeinnahmen wichtiger sind, als Wohl und Wehe unseres Waldes. Mit Speck fängt man ja bekanntlich Mäuse. Wenn genug Geld fließt, können mir die Folgen ja egal sein. Nach diesem, seit dem Bestehen des Menschengeschlechts, bekannten und wirkungsvollsten Prinzip verfährt man auch heute: Mit Geld kann alles geregelt werden. Diese gleichgültige, um nicht zu sagen verantwortungslose Position, die sich hier im Vorstand unseres Berufsverbandes breitmacht, kann und werde ich nicht teilen.

Ich werde mich diesbezüglich noch einmal an den sächsischen BDF-Landesverband wenden mit der Forderung nach einer klaren Positionierung zur Aufstellung von WKA in Waldgebieten.

Bernd Lademann